

INSTITUT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE, KINDER- ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN



LEITUNG

Chefarzt

Dr. med. Andreas Frankenberg
Facharzt für Anästhesiologie,
Intensiv- und Notfallmedizin

SEKRETARIAT

Telefon (0 23 81) 5 89 - 14 65

Telefax (0 23 81) 5 89 - 14 67

E-Mail anaesthesie.hamm@valeo-kliniken.de

KONTAKT & TERMINVEREINBARUNG

EVK Hauptgebäude, Erdgeschoss

Telefon (0 23 81) 589 - 1465 oder

E-Mail anaesthesie.hamm@valeo-kliniken.de



PRÄDMEDIKATIONS- SPRECHSTUNDE

in der roten Halle am
Japanischen Garten

Mo. – Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 13.00 – 15.00 Uhr

www.grafik-avek.de · Hamm · Fotos: www.hoch5.com · www.shutterstock.com



PATIENTENINFORMATION

**IHR WUNSCH IST UNSER ZIEL:
EINE SCHMERZARME ZEIT IM KRANKENHAUS!**

Evangelisches Krankenhaus Hamm gGmbH

Werler Str. 110 · 59063 Hamm

Telefon (0 23 81) 5 89 - 14 65 · Telefax (0 23 81) 5 89 - 14 67

anaesthesie.hamm@valeo-kliniken.de · www.evkhamm.de

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die Möglichkeiten einer Schmerzbehandlung im Evangelischen Krankenhaus informieren.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine baldige Genesung!

IHR WUNSCH IST UNSER ZIEL: EINE SCHMERZARME ZEIT IM KRANKENHAUS!

Der Weg ins Krankenhaus ist für die meisten Menschen mit Ängsten und gemischten Gefühlen verbunden. Kommt noch eine Operation hinzu, ist der Verlust der Kontrolle über den eigenen Körper und die Angst vor Schmerzen eine zusätzliche Belastung.

Im Aufnahmegespräch werden Sie über Therapiemöglichkeiten Ihrer Beschwerden infor-

miert. Gleichzeitig ermittelt man Ihren aktuellen Schmerz. Falls erforderlich, wird bereits eine erste individuelle Schmerzbehandlung festgelegt. Eine vorbestehende Schmerzbehandlung muss gegebenenfalls angepasst werden. **Dazu benötigen wir Ihre Mithilfe!**

Schmerzen können wir nur dann behandeln, wenn wir von Ihnen frühzeitig darüber informiert werden. Um Ihnen dabei behilflich zu sein werden Sie bei Bedarf anhand einer Schmerzskala täglich mehrfach nach Ihren Schmerzen befragt.

» ZIEL EINER JEDEN BEHANDLUNG AKUTER SCHMERZEN IST EINE BEFRIEDIGENDE SCHMERZLINDERUNG, UM EINEN RASCHEN HEILUNGSVERLAUF ZU GEWÄHRLEISTEN.«

Für die meisten Operationen gibt es zusätzlich die Möglichkeit, Schmerzen durch örtliche Verfahren anhaltend zu reduzieren.

Bei den sogenannten „Schmerzblöcken“ wird vor dem Eingriff ein örtliches Betäubungsmittel an den das Operationsgebiet versorgenden Hauptnerv verabreicht. Dieses Verfahren wirkt je nach Dosierung über mehrere Stunden und unterdrückt den unmittelbaren Hauptschmerz nach der Operation.

Sogenannte „Katheterverfahren“ kommen meistens bei größeren operativen Eingriffen zur Anwendung.

AKUTE SCHMERZEN

Akute Schmerzen z.B. nach einer Operation können wir effektiv durch Schmerzmittelgaben behandeln. Das sind Medikamente, die entweder über eine Vene verabreicht und/oder in Tabletten- oder Tropfenform eingenommen werden können.

Alle Patienten erhalten in Absprache mit dem behandelnden Arzt für den stationären Aufenthalt einen individuellen Schmerzmittelplan. In diesem Plan ist unter anderem auch festgelegt, welche Medikamente Sie zusätzlich erhalten können („Bedarfsmedikation“), wenn besondere Belastungen (z. B. Krankengymnastik, Mobilisation etc.) für Sie anstehen.

Vorbestehende chronische Schmerzen (z.B. Rückenschmerzen) werden bei der Therapie berücksichtigt und bei Bedarf gesondert mitbehandelt.



Die Schmerzskala für unsere Patienten im EVK Münster – „0“ bedeutet, dass Sie schmerzfrei sind, „10“ steht für den stärksten für Sie vorstellbaren Schmerz. Patienten, die sich selbst nicht äußern können, werden durch ein auf Beobachtung beruhendem Verfahren (ZOPA) eingeschätzt.

Dabei wird Ihnen vor der Operation unter örtlicher Betäubung ein sehr dünner Schlauch an den entsprechenden Nerv oder die Nervenwurzel gelegt. Hierüber erhalten Sie kontinuierlich ein Lokalanästhetikum über eine Pumpe, die Sie in der Regel selbst bedienen können.

Zu einer ganzheitlichen Schmerztherapie gehören auch die nicht medikamentösen Therapien und Verfahren. Unsere Physiotherapeuten/-innen wählen das für Sie passende Therapiekonzept aus, sodass Sie rasch zu einer schmerzfreien Alltagstauglichkeit zurückkehren können.

Diese Konzepte können neben den krankengymnastischen Übungen folgende Maßnahmen umfassen:

- Wärme- und Kältetherapie
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- TENS
- Fußreflexzonen-therapie
- TAPE
- Spezielle Lagerungsverfahren

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Physiotherapeuten-Team.

LEISTUNGSSPEKTRUM ANÄSTHESIOLOGIE

Prämedikation und technische Ausstattung

- ▶ Prämedikationssprechstunde zur Vorbereitung der Anästhesie
- ▶ Narkose mit modernen, nebenwirkungsarmen Medikamenten
- ▶ Hochmoderne Narkosegeräte und Überwachungstechnik
- ▶ Intraoperative Hirnstrommessung zur Sicherstellung einer ausreichenden Narkosetiefe
- ▶ Ultraschallgesteuertes Aufsuchen von Nerven

und Gefäßen zur Schmerzausschaltung und sicheren Punktion zentraler Venen

- ▶ Aufwachraum mit freundlicher Atmosphäre und sicherer Überwachung für die ersten Stunden nach der Operation
- ▶ Intensivstation mit moderner und leistungsfähiger Ausstattung für alle intensivmedizinischen Behandlungsoptionen
- ▶ Ambulante Narkosen bei kleineren Eingriffen

Leistungen und spezielle Therapiekonzepte/Behandlungsspektrum

- ▶ Periduralanästhesie und periphere Nervenblockaden zur Schmerzausschaltung
- ▶ Einsatz moderner Medikamente zur Vermeidung von Übelkeit und Erbrechen

▶ Schmerztherapeutisches Konzept für eine weitestgehende Schmerzfreiheit nach operativen Eingriffen, u. a. mittels patientengesteuerten Schmerzpumpen